

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	61 (1988)
<b>Heft:</b>	8: Pass d'Alvra : inventaire des voies de communication historiques = Albulapass : Inventar historischer Verkehrswege = inventario delle vie di comunicazione storiche = inventory of historic traffic routes
<b>Artikel:</b>	Alter Säumerweg und bahntechnische Errungenschaft
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-773269">https://doi.org/10.5169/seals-773269</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

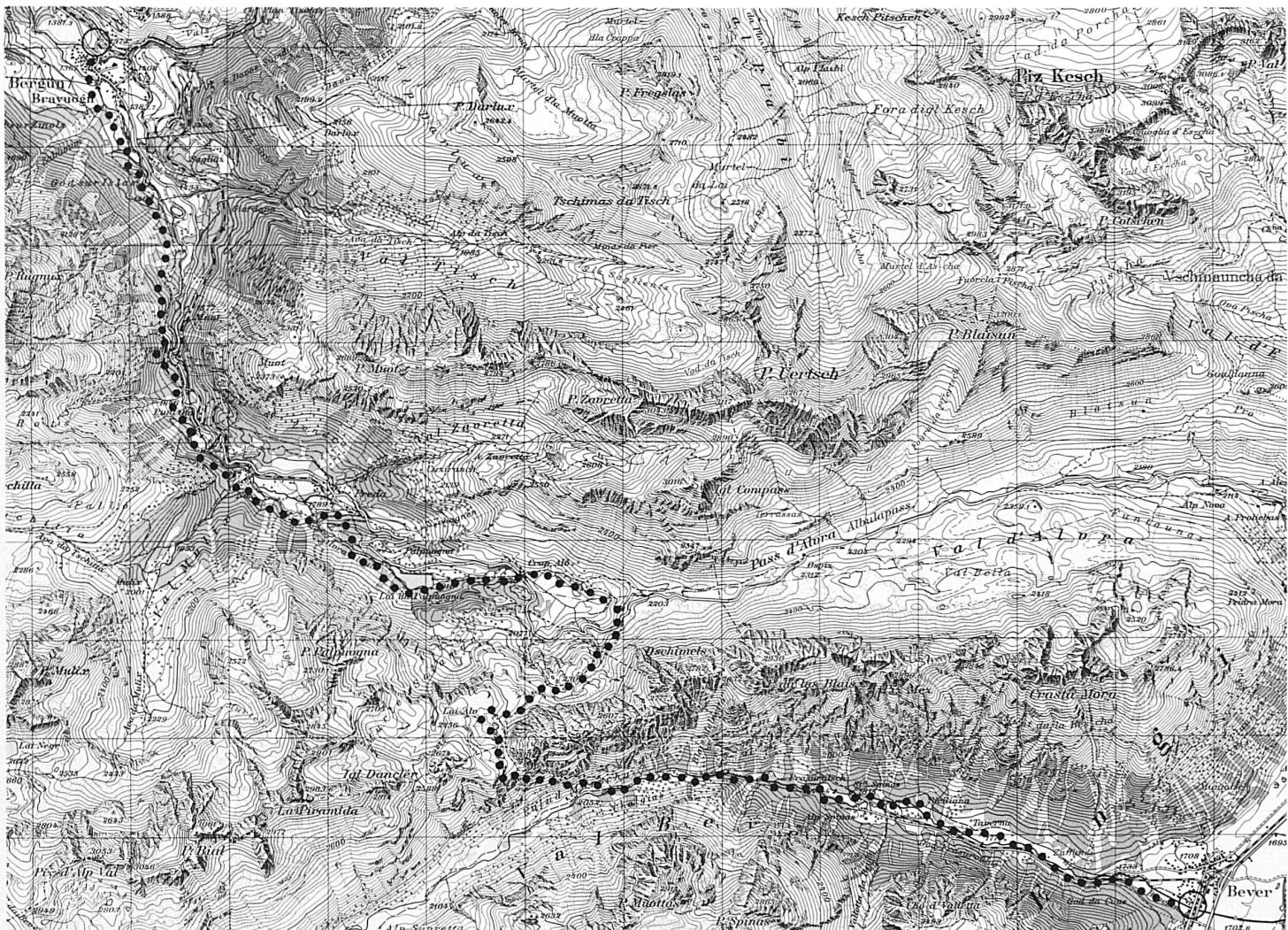
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

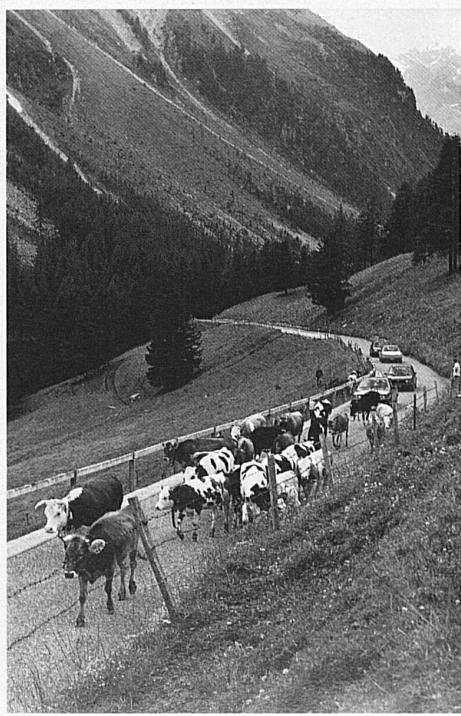
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Alter Säumerweg und bahntechnische Errungenschaft



Schon früh war der Passübergang zwischen Albulatal und dem Engadin, trotz seiner Lawinengefahr im Winter, von grosser lokaler Bedeutung. Güter wurden das ganze Jahr hindurch über die «Via Imperiela» geführt, Säumer und Wegemacher hatten dadurch ein gutes Auskommen.

Ausgangspunkt unserer Exkursion ist Bever, der Passübergang die Fuorcla Crap Alv (Weissenstein). Ein schöner Weg führt zuerst durch den Wald über dem linken Ufer der Beverin nach Spinas am Südportal des Albulatunnels. Es folgen ein alter Lärchenhain und links und rechts schroffe Felswände. Bei Palüd Marscha ist der rechts abzweigende Pfad einzuschlagen, der sich zeitweilig recht steil auf die Fuorcla Crap Alv hinaufschlängelt. Hier beginnt der Abstieg zur kleinen Seenplatte von Murtel digl Crap Alv und über den unteren Teil des Val digl Diavel nach Crap Alv. Dieser kleine Umweg lohnt sich: im Gebiet des Val digl Diavel und im Abstieg zur Ebene von Crap Alv sind mehrere interessante Saumweg- und alte Strassenabschnitte zu beobachten. Hier finden sich auch die Strassendammkonstruktionen aus Bruchsteinen und die «Winterwege». Das ehemalige Berghaus von Crap Alv, 1654 erbaut, war einst die einzige Unterkunft zwischen Bever beziehungsweise La Punt und Bergün.

Auf der anderen Strassenseite beginnt der Abstieg zum Lai da Palpuogna, der plötzlich vor uns auftaucht. Nach einer Rast zeigt ein Wegweiser nach Preda, wo die Bahn bestiegen werden kann. Eine Wegvariante quert die Crestas da Palpuogna,

wo auf den Alpweiden parallel nebeneinander Spuren alter Saumwege zu beobachten sind. Lohnend ist aber auch der bahnhistorische Lehrpfad von Preda nach Bergün. Von der Station Preda führt der Weg über die Albula zum gegenüberliegenden Waldrand und diesem entlang zum schmucken Dörfchen Naz. Die folgende Talenge müssen Fluss, Albulabahn, Strasse und Wanderweg teilen. Einzigartig ist die Sicht auf die Linienentwicklung der Rhätischen Bahn, die mit Kehrtunnels und eindrucksvollen Viadukten den Höhenunterschied überwindet. Eine Broschüre über den Bau der Albulabahnlinie und den «Bahnhistorischen Lehrpfad» ist bei den RhB-Stationen und beim Verkehrsbüro Bergün erhältlich.

Für die ganze Wanderung muss mit einer Marschzeit von rund 7½ Stunden gerechnet werden. Durch die Benützung der Bahn nach Spinas und ab Preda kann sie um rund 3 Stunden verkürzt werden.

Wanderkarte: 1:50 000 Albula/Landwasser, Verlag Kümmery + Frey, Fr. 15.—

Wanderbuch: Oberengadin, Verlag Kümmery + Frey, Fr. 16.80

Wanderbuch und Wanderkarte sind zu beziehen bei den Schweizer Wanderwegen, Im Hirshalm 49, 4125 Riehen.

Karte 1:50 000 mit eingezeichneter Wanderroute (oben, reduziert auf 1:62 500) reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom 21. 6. 1988.